

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 137.

Montags, den 16. Mai.

1836.

Mittheilungen

aus der am 3. Mai gehaltenen allgemeinen Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins.

Der d. Z. Vorsitzende, Herr Prof. D. Lindner, begrüßte bei Eröffnung der Versammlung die Anwesenden, unter denen sich abermals viele hiesige und auswärtige Gäste befanden, dankte auf's Neue E. E. und Hochw. Rathe und den Herren Stadtverordneten für die gütige Ueberlassung des während der 3 letzten Sitzungen innegehabten Locals. Zugleich gab er den anwesenden Gästen und resp. Deputirten der auswärtigen Vereine den herzlichsten Dank zu erkennen für das lebhafteste Interesse, welches sie durch freundliche und thätige Theilnahme an den Verhandlungen, sowohl für den Kunst- und Gewerbeverein insbesondere, als auch für das Gedeihen der vaterländischen Gewerbe im Allgemeinen an den Tag gesetzt hatten, und ernannte zufolge eines Beschlusses des Vorsteher-Collegiums zu Ehrenmitgliedern des Vereins:

- Hrn. Rentamtmann Ritter Preußler und
- = Tuchfabrikant Hönicke, in Großenhain,
- = Kaufmann Köfelig und
- = Selbgießmeister und Communepräsident
Fleischer, in Annaberg,
- = Fabrikant Stadtrath Claus und
- = Tischler-Obermeister Franke, in Chemnitz,
- = Bürger-Schuldirector Burdach und
- = Buchhändler Rauwerk, in Zittau,
- = Hauptm. v. d. Artill., Bucher,
- = Buchhändler Bromme und
- = Buchhändler Pießsch, in Dresden,
- = Stadtrath Starke und
- = Strumpfwaren-Fabrikant Fabian, in
Bauzen,

Hrn. Hofrath Brümmer und
= Siegellackfabrikant Barth, in Altenburg,
= Buchhändler Leop. Voss, hier, so wie
= Gottlob Zehsche, in Breitenhain, zum
ordentlichen Mitgliede des Vereins.

Herr Selbgießmeister und Communepräsident
Fleischer, aus Annaberg, überreichte hierauf ein,
von dem das. Gewerbevereine an ihn ergangenes,
Vereinsangelegenheiten betreffendes Schreiben, wel-
ches sofort durch den Herrn Vorsitzenden verlesen
wurde, worauf derselbe mehre, von dem Kunst-
und Gewerbevereine in Anregung gebrachte
Vorschläge, welche bei allen vaterländischen Ver-
einen besondern Anklang gefunden hatten, und zwar
namentlich die zu errichtenden Wanderbureau's
berührte. Die gewiß sehr wohlthätigen Einwirkungen
dieser Anstalten schildernd, beschrieb der Herr Vor-
sitzende zugleich die Licht- und Schattenseiten
des Wanderns im Allgemeinen und erwähnte hier-
bei noch manche nothwendig abzustellende Mängel.

In einem zweiten Vortrage sprach derselbe
über die Einwirkungen der verschiedenen
Gewerbe auf die Geistesentwicklung der
darin Beschäftigten, und leitete hin zur Ver-
gleichung der bildenden Kraft der Gewerbtätigkeit
in Werkstätten und der in den Fabrik-
stätten.

Herr Kottig sprach nun über Fortschaffung
von Lasten auf Wagen, vermittelt der eigenen,
nach einem gewissen Punkte wirkenden Schwerk-
kraft und machte diese an sich schon sehr interessante
Mittheilung durch Vorzeigung eines äußerst nett
gearbeiteten Modells um so lehrreicher. — Dieser
Gegenstand soll demnächst in der geeigneten Section
zur Prüfung gezogen werden.

Herr D. Dietrich legte sodann einen aus-
geführteren Entwurf zu einem topographisch-

statistischen Tableau der vaterländischen Künste und Gewerbe vor, und sprach sich über die Einzelheiten desselben, dessen Anlage allgemein gefiel, umfassend aus, worauf Herr Posamentirer Dietrich mehre, zur Ausschmückung fürstl. Zimmer bestimmte, prachtvolle Franzen vorgeigte, welche zu den in der vorigen Versammlung vorgelegten Borden gehören, und deren elegante, gediegene Arbeit sehr ansprach.

Nachdem Herr Fabrikant Bachmann abermals eine neue, mit einem Glas-Cylinder versehene Gaslampe, deren sehr helles, ruhiges Licht ganz besonders wohlfeil ist, (à Stück 4 Gr.) aufgestellt und näher beschrieben hatte, brachte Herr Strumpfwarenfabrikant Fabian, aus Baugen, zwei gewirkte, und alsdann gewalkte wollene Käppchen, welche ehemals einen besonders starken Ausfuhr-Artikel nach der Türkei und Griechenland bildeten, so wie ein Paar aus Kaninchenhaaren gefertigte Handschuhe zur Vorlage. Diese Artikel verdienten sowohl wegen ihrer höchst accuraten Arbeit, als auch wegen des so billigen Preises das von allen Seiten gespendete Lob. Herr Stadtrath Purgensstein erfreute nun die Versammlung durch Vorzeigung von Arbeiten aus der Parfümeriefabrik des Herrn Herrmann Göbe jun. hier, wobei man besonders die verschiedenen Seifen billig und empfehlenswerth fand; gleichen Beifall erhielt eine von dem Herrn Glasmeister Wagner vorgezeigte umstrickte Glasflasche, sehr bequem auf Reisen zu gebrauchen.

Auf Verlangen der auswärtigen Gäste und resp. Deputirten kamen mehre von Mitgliedern des Kunst- und Gewerbevereins gemachte und früher vorgezeigte neue Erfindungen und Verbesserungen abermals zur Sprache, und wurden theils durch Modelle, theils durch Proben der betref. Gegenstände anschaulich gemacht. Nächstdem zeigte Herr D. Dietrich ein Stück Steinkohle vor, von welcher in der Nähe von Wackerbartstraße ein großes Lager entdeckt worden sein soll, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

Redacteur Dr. K. Harthausen.

Freiwillige Subhastation. Das zu dem Nachlasse Herrn Dr. Heinrich Wilhelm Richters zugehörige, sub Nr. 126 in der Schloßgasse alhier gelegene Haus wird auf den Antrag der Erben, Frau Bertha verheh. Chaussee-Inspector von Wehsh und Cons. unter gewissen, von diesen selbst festgesetzten und dem für Durchgange des hiesigen Rathhauses ausdängenden Anschläge in Abschrift beigefügten Bedingungen hiermit öffentlich, jedoch freiwillig, feilgeboten. Kauflustige haben sich daher längstens

den neunzehnten Mai 1836

Zur nächsten Sitzung, welche den 17. Mai in dem gewöhnlichen Locale (in Klässig's Kaffeehaus) statt finden wird, werden die Mitglieder des Vereins, so wie Freunde der Gewerbehiermit höflichst eingeladen.

Gedanken.

Der Mensch hört nie zu wachsen auf, wir sehen es nur nicht. Bis 24 Jahre wächst er in die Höhe zum Himmel empor, nach 24 Jahren fängt er schon an, in die Tiefe, in die Erde hinab zu wachsen, ins Grab hinein. Das Leben ist ein Tunnel, ein langer finsterner Gang, den wir in die Erde hineingehen, und dessen Ende wir nicht sehen, als bis wir es erreicht haben. Was ist die Vergangenheit? eine geordnete Gegenwart. Was ist die Gegenwart? eine gehobene werdende Vergangenheit. Die Gegenwart ist ein Wechsel auf die Zukunft gezogen, der aber von dieser nicht respectirt wird.

Witterungs-Beobachtungen vom 8. bis 14. Mai 1836.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mal.	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm. Pariser Z. Lin nach R.	Wind.	Witterung.
8.	Morg. 8	28. 0,1 + 8,3	NNO.	heiter.
	Nachm. 2	— 0,3 + 15,5	NNO.	einzelne Wolken.
	Abds. 10	27 10,2 + 10,2	NW.	matt gestirnt.
9.	Morg. 8	— 10,6 + 4,6	NNO.	dicht bewölkt.
	Nachm. 2	— 11,1 + 8,2	NO.	m. Sonnensch. w.
	Abds. 10	— 10,7 + 5,4	NO.	Regen.
10.	Morg. 8	— 10,3 + 4,5	NO.	bewölkt windig.
	Nachm. 2	— 11 — + 7,3	NO.	trübe.
	Abds. 10	— 11 — + 5,1	NO.	gestirnt.
11.	Morg. 8	— 11,3 + 4,5	NNO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 11,6 + 11,8	WWN.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 11,2 + 8,1	WWN.	trübe.
12.	Morg. 8	— 11,7 + 7,8	WWN.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 11,9 + 12,1	NW.	matt Sonnensch.
	Abds. 10	28 — + 10,7	NW.	trübe.
13.	Morg. 8	— 0,6 + 9,4	NW.	trübe windig.
	Nachm. 2	— 1 — + 14,6	NNW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 1,3 + 10,6	NO.	matt gestirnt.
14.	Morg. 8	— 1,9 + 12,2	NW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 1,9 + 15,6	NW.	einzelne Wolken wind.
	Abds. 10	— 1,9 + 9,4	NW.	trübe windig.

auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun oder wenigstens zum Licitiren sich anzugeben, sodann aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger gedachten Tages Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen oder noch erfolgenden Gebote verfahren und beregtes Haus dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird. Die Verkäufer selbst haben den jährlichen Ertrag des Hauses zu 348 Thlrn., die Oblasten aber mit Einschluß der jährlich zu 10 Thlrn. veranschlagten Reparaturkosten und der mit dem vollen Betrage in Ansatz gebrachten Stadtschulden = Tilgungsfonds = Beiträge, jedoch ohne Berücksichtigung der nach der bisherigen Versicherungssumme von 500 Thlrn. zur Immobilien-Brandcasse zu entrichtenden Beiträge zu 38 Thlrn. 21 Gr. 5 Pf. auf das Jahr berechnet, wie dieß nebst der ungefähren Beschreibung des Hauses aus den übrigen Beisagen des gedachten Anschlagens zu ersehen ist.

Leipzig, den 23. April 1836.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.
Pergler, Actuar.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 17. Mai, Belmont und Constanze, Oper von Mozart. Belmont — Herr Haizinger.

Mittwoch, den 18. Mirandolina, Lustspiel von E. Blum. Mirandolina — Mad. Neumann-Haizinger. Hierauf: Die Wiener in Berlin, Liederposse von Holtey.

Franz — Herr Haizinger.

Fr. v. Schlingen — Mad. Neumann-Haizinger.

* * Heute ist Versammlung der Mitglieder der deutschen Gesellschaft im Hotel de Prusse.

Orgelconcert in der Thomaskirche,

Mittwochs, den 18. Mai 1836, zum Besten des Instituts für Taubstumme, von C. F. Becker, Organisten an der Peterskirche.

Erste Abtheilung. Grosse Präludium für zwei Claviere und obligates Pedal, von Joh. Seb. Bach. Fünfstimmige Fuge, von Joh. Seb. Bach. Achtstimmige Motette: „Singet dem Herrn ein neues Lied“ — von Joh. Seb. Bach. (Erster Theil.) Adagio, von C. F. Becker. Achtstimmige Motette, von Joh. Seb. Bach. (Zweiter Theil.) Zweite Abtheilung. Präludium, von C. F. Becker. Achtstimmige Motette: „Lobet den Herrn“ — von Doles. (Erster Theil.) Fuge, von Händel. Adagio, von C. F. Becker. Achtstimmige Motette, von Doles. (Zweiter Theil.) Freie Fantasie. Die Ausführung der Gesänge hat gefälligst das Thomanerchor übernommen. Billets, à 8 Gr., sind in den Musikhandlungen der Herren Fr. Hofmeister und Fr. Kistner zu erhalten. Anfang um 4 Uhr.

Concert-Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem verehrungswürdigen Publicum anzuzeigen, dass er vor seiner Abreise, am Donnerstage den 19. d. M., im Saale des Gewandhauses ein Concert veranstalten wird, worin das hier anwesende Künstlerpaar, *Herr und Mad. Haizinger*, so wie *Demoiselle Limbach* und *Demoiselle Clara Wieck* denselben unterstützen werden.

Billets, à 12 Gr., sind in den Musikhandlungen der Herren Kistner und Hofmeister und an der Casse, à 16 Gr., zu haben.

Leipzig, den 16. Mai 1836.

Julius Eicke.

Aufforderung.



Bei den Erarbeiten zu Mächern (zwischen Leipzig und Wurzen) können noch 300 kräftige und fleißige Arbeiter Beschäftigung finden. Anmeldungen werden auf dem dortigen Werkplatze angenommen, und hat der Arbeitsuchende einen Paß und ein Wohlverhaltenszeugniß seiner Obrigkeit beizubringen.

Dresden, den 12. Mai 1836.

Der Ober-Ingenieur R. Th. Kunz,
Königl. Sächs. Hauptmann und Wasserbau-Director.

A u c t i o n.

Heute, den 16. dies., Nachmittags, um 1 Uhr, soll auf der Fleischergasse allhier, im rothen Krebs parterre, eine Partie Kleidungsstücke, Wäsche, Meubles und ein Pianoforte, Erbtheilungs halber gegen sofortige Baarzahlung in Preuß. Cour. notariell versteigert werden. **Wib. Wiedel, requir. Notar.**

Bekanntmachung. Hierdurch erlaube ich mir, meinen sehr geehrten Geschäftsfreunden ergebenst bekannt zu machen, wie ich vom heutigen Tage an mein Geschäft in

wollenen und baumwollenen Waaren

aufgegeben und Herrn Ferdinand Kandler allhier käuflich überlassen habe.

Alle bis zum heutigen Tage unter meiner bisherigen Firma laufende Passiva und Activa werde ich selbst reguliren, und indem ich für das mir so vielfach bewiesene Vertrauen meinen innigsten Dank darbringe, wollen Sie gütigst selbiges auf meinen Herrn Nachfolger übergehen lassen, der solches gewiß rechtfertigen wird. Ergebenst empfiehlt sich

Leipzig, den 16. Mai 1836.

J. G. Schramm.

Aus Vorstehendem werden sie gütigst ersehen, wie ich das Geschäft von **in = und ausländischen wollenen und baumwollenen Waaren** des Herrn J. G. Schramm allhier käuflich übernommen habe; ich werde solches unter der Firma:

Ferdinand Kandler, sonst J. G. Schramm,

ganz in denselben Verhältnissen prompt und solid, wie bisher, fortführen, und ersuche Sie, das meinem Herrn Vorgänger gütigst geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, indem ich mich bestreben werde, mir solches durch gute Bedienung, wovon Sie sich gütigst recht oft überzeugen wollen, zu erhalten.

Ausreichende Mittel setzen mich in den Stand, stets ein sortirtes Lager der neuesten, geschmackvollsten und zweckmäßigsten Artikel für alle Jahreszeiten zu halten und aufs Billigste bedienen zu können.

Ihrem schätzbaren Wohlwollen mich bestens empfohlen haltend, zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig, den 16. Mai 1836.

Ferdinand Kandler, sonst J. G. Schramm.

Empfehlung. Alter Neumarkt, an der neuen Pforte Nr. 659, linirt gut und billigt G. Frenzel, Große und kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, Rechnungen &c. zu jeder Zeit.

Empfehlung. Firma's, Grabschriften u. dergl., wie auch Lehrbriefe zu allen Preisen schreibt fortwährend **J. F. Dessy, am Raut Nr. 870 parterre.**

E m p f e h l u n g.

Abgepaßte Piquee-Unterröcke; feine Tacconets und Schweizer Battiste, alle breiten Vorhängs-Mouffeline und Kolleaurzeuge, so wie weiße Piquee-Bettdecken, verkauft sehr billig

J. G. Müller, Thomaskirchhof Nr. 110.

Anzeige. Spitzenarund und Waschlondentüll im Stück und Streifen sind fortwährend zu haben auf dem Thomaskirchhofe Nr. 153; auch werden daselbst alle Arten weibliche Arbeiten schnell und billig gefertigt. **G. Constantin.**

A n z e i g e.

Meinen respectiven Kunden, so wie einem hochzuverehrenden Publicum erlaube ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Plage, Reichstraße Nr. 540, ein Schuh- und Stiefel-Magazin für Herren und Damen eröffnet habe. Ich empfehle mich daher, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung, zu gütiger Beachtung.

G. S. Krüdel, Schuhmachermeister.

Anzeige. Die Naumburg-Leipziger Botenfrau logirt von nun an auf dem neuen Neumarkte, hohe Lisse Nr. 48 parterre, bei Herrn Wind.

Logis-Veränderung. Daß ich meine Wohnung aus der Katharinenstraße Nr. 365 in das Halle'sche Pförtchen, neu erbautes Haus Nr. 441, verlegt habe, mache ich hiermit meinen geehrten Geschäftsfreunden bekannt. Auch habe ich eine bedeutende Auswahl von Herren-, Damen- und Kinder-Handschuhen, in Tricot und Leder, zu sehr billigen Preisen.

Johanne Deubert.

Local-Veränderung.

Die Strohhutfabrik von

Meissner & Comp.

ist in **Thoma's Hause** am Markte

Nr. 2,

im Hofe, rechts eine halbe Treppe hoch verlegt worden, und empfiehlt sich ihren geehrten Abnehmern mit den neuesten und schönsten Hüten aller Art.

Auch alle Bleichhüte werden daselbst angenommen zu neuen Preisen 6 Gr. das Stück.

Local-Veränderung.

Daß ich den Verkauf meiner Artikel, außer den Messen, aus dem Gewölbe Katharinenstraße Nr. 389 in das erste Gewölbe des Hauses Nr. 390, dicht daneben, verlegt habe, verbleibe ich nicht hiermit anzuzeigen. Zugleich erlaube ich mir, in Verbindung mit der Bitte, mir das zeither im allen Local geschenkte Vertrauen im neuen nicht zu entziehen, bei Herannahendem Sommer mein in den neuesten Formen sortirtes Lager

Chemisets, Kragen und Manschetten,

so wie Cravaten für Herren in Schwarz und den modernsten couleurten Stoffen zur geneigten Beachtung mit der Versicherung zu empfehlen, daß ich mir fortwährend die preiswürdigste Bedienung zur Pflicht machen werde. Alle Aufträge auf obige, als in dieses Fach schlagende Artikel werden angenommen, und sowohl im Einzelnen als Ganzen aufs Pünktlichste ausgeführt.

August Frischeisen, Cravaten- und Modewaaren-Fabrikant.

Verkauf zweier Schenken

nahe bei Leipzig, eine mit Feld, wird nachgewiesen in Nr. 1098, 2 Treppen hoch, bei Notar Ehrlich.

Verkauf. Ein Haus in der Stadt, mit Aussicht nach der Allee, soll für 8000 Thlr. aus freier Hand verkauft werden durch den Notar Hofmann in Nr. 375.

Verkauf. Aus einer der besten Fabriken besitze ich ein Commissionslager aller Sorten Bleiweiße von vorzüglicher Güte und verkaufe davon den Centner zu 8, 9, 11, 12, 13 und 14 Thlr. Bei Fässern von 5 Centner billiger.

C. G. Gaudig, Raststädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Spitzengrund, Blondes und Rosentüll in Streifen, desgl. Blumen, Strümpfe, in Blatt und Durchbrochen; abgepaßte und fertige Schürzen im neuesten Geschmacke; auch carrirte Gaze und mehres Andere habe ich zu billigen Preisen erhalten.

Johanne Deubert, Halle'sches Pfortchen Nr. 441.

Zu verkaufen sind zwei Baustellen in der angenehmsten Lage vor dem Grimma'schen Thore links an der Gbalfsee durch Adv. Staudinger, Ritterstraße Nr. 713.

Zu verkaufen ist ein schönes Haus mit Lust- und Obstgarten, 6 Aekern Feld, und einer Wagenremise nebst Pferdestall. Näheres bei Hr. Springer, am Thomaskirchhofe.

Zu verkaufen steht eine frischmilchende Ziege, 2 egale Böcke, 8 Wochen alt, eine einspännige Chaise und eine Drehrolle. Gerbergasse Nr. 1155.

Das Druck-Farben-Lager

aus der

Druck-Waaren-Fabrik

von **G. A. Meyer**

befindet sich jetzt in der Meyerschen Material-Handlung Peterstraße Nr. 34.

F. W. Stenler,

Paraplué-Fabrikant, Grimma'sche Gasse Nr. 758,

empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl seidener und baumwollener Parasoles, unter diesen eine sehr billige Sorte in Seide zu 2½ Thlr. bis 2 Thlr.

Die Schirm-Fabrik von G. A. Herrlich,

Grimm. Steinweg Nr. 1182,

empfiehlt sich mit Sonnen- und Regenschirmen, auch werden alle Reparaturen angenommen.

E. S. Penker,

Coiffeur, Markt Nr. 171 im zweiten Hofe links 1 Treppe,

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl Haarlocken, nach dem neuesten Geschmack, so wie auch Haartouren ganze und halbe zu den billigsten Preisen, in Duzenden und auch im Einzelnen.

Gesucht wird ein Mann, welcher mit den Arbeiten eines Privatsecretärs hinlänglich routinirt ist, als Canzlei-Assessor gegen einen jährl. Gehalt von 500 Thln. und freie Wohnung; ist das Subject verheirathet so könnte der Frau ebenfalls eine Stellung als Gouvernante bei den Eleven der hohen Herrschaft gegen ein Salair von 150 Thlr. übertragen werden. Näheres im Geschäfts-Comptoir von J. G. Dito, Brühl im Gasthause zum rothen Stiefel, dritte Etage vorn heraus.

Gesucht wird ein Bedienter, ein Marqueur, ein Hausknecht durch das Central-Bureau von G. Schulze, Thomaskirchhof Nr. 98.

Gesucht wird ein junger lediger Mensch welcher sich keiner Arbeit scheut und mit Pferden umzugehen versteht. Näheres im Kupfergäßchen Nr. 661.

Gesuch. Eine hiesige Waarenhandlung sucht einen jungen Menschen von hiesigen Aeltern als Lehrling und nimmt besonders auf eine gute Handschrift Rücksicht. Zu erfragen bei Herrn Ferdinand Schulze am Markte, unter Nr. 1.

Gesucht werden mehre Burschen, die coloriren und auf beständige Arbeit rechnen können auf der Quergasse Nr. 1244.

Heirathsgesuch. Ein gebildeter Mann von mittlern Jahren, gesund und von nicht unangenehmem Aeußern, von gutem Charakter, und, wiewohl nicht von vornehmem, doch auch nicht gemeinem Herkommen, so wie ein honorirendes Geschäft betreibend, sucht auf dem Wege der Deffentlichkeit eine Lebensgefährtin mittlern Alters, welche im Stande ist, ihm zur Erweiterung seines Geschäftes ein etwas namhaftes Vermögen beizubringen, wobei er jedoch versichert, daß er neben diesem gehegten Wunsche auch das Herz mitsprechen läßt, und von der erwünschten Person zwar keine Schönheit, wohl aber nur kein unangenehmes Aeußere und in derselben gesunden Verstand und eine seinem eigenen Gemütthe entsprechende Herzengüte erwartet. Das Geschäft, welchem er sich gewidmet hat, gewährt ein gutes Auskommen, und ist besonders ein solches, wobei eine selbst namhafte Summe, niemals riskirt werden kann, sondern im Gegentheil die Vortheilhaftigkeit der Anlage und gute Verzinsung eines Capitals in selbigem sogleich in die Augen fällt. Unter der Versicherung der gewissenhaftesten Verschwiegenheit werden darauf reflectirende Frauenzimmer ersucht, ihre Adressen an D. u. C. poste rest. Leipzig einzusenden, von wo sie vorläufig einiges Nähere über den Stand und die Verhältnisse des Suchenden zu erwarten haben werden.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordnungsliebendes Dienstmädchen in Nr. 454, am Brühle, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Juli d. J. ein Mädchen in einen stillen Dienst, welches etwas Kochen kann, und mit guten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen ist. Näheres Schloßgasse Nr. 125.

Gesuch. Ein junges Mädchen von auswärtigen rechtlichen Aeltern sucht jetzt oder zu Johanni ein Unterkommen als Ladenmädchen oder dergleichen. Adressen zu persönlicher Vorstellung bittet man abzugeben beim Buchdrucker Fischer, Ritterstraße im kleinen Fürstencollegium.

Dienstgesuch. Für eine arme vater- und mutterlose Waise, welche der Schule entlassen ist, sucht man einen Dienst entweder bei Kindern, oder bei einer Witwe, wo der Dienst nicht zu sehr erschwert ist. Nachricht wird hierüber Herr Küber, Ritterstraße Nr. 707, erteilen.

Gesuch. In einer frequenten Lage der Stadt, vorzugsweise in der Grimma'schen Gasse, wird im Verlaufe der Zeit bis Johanni ein zur Anlegung eines Conditorei-Laden sich eignendes Locale gesucht. Geneigte Offerten bittet man, Neugasse Nr. 1190 eine Treppe gefälligst mitzutheilen.

Gesucht wird ein kleines Gewölbe in einer belebten Straße, zu Michaeli zu beziehen. Zu erfragen Hainstraße Nr. 353, erste Etage.

Gesucht wird ein Familienlogis von 2 bis 4 Stuben, zu Johanni zu beziehen. Anzeigen bittet man in der Burgstraße Nr. 93, eine Treppe hoch abzugeben.

Vermietung.

Ein Familien-Logis von 3 Stuben nebst Alkoven und übrigem Zubehör ist von Johanni an zu vermieten, und zu besehen im Thomaskirchhof Nr. 188.

Vermietung. Ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven ist sogleich oder später an einen ledigen Herrn zu vermieten, auch kann Stallung dazu gegeben werden. Petersteinweg Nr. 781.

Vermietung. Zu Johanni a. o. ist in einer zweiten Etage der innern Stadt und bei anständiger Familie ein Logis für einen ledigen Herrn, bestehend in 2 schönsten meublirten Stuben nebst Schlafcabinet für 80 Thlr. jährlich zu vermieten. Auch kann auf Verlangen Bedientenstube abgegeben werden. Näheres Ritterstraße Nr. 688, im Gewölbe.

Vermietung. Ein kleines Gewölbe außer den Messen, ferner eine trockene Niederlage und ein großer Keller in Nr. 374 sind sofort zu vermieten und in Nr. 375 das Nähere zu erfragen.

Vermietung. In der Fronte eines bedeutenden Hauses frequentester Meßlage, 2 Treppen hoch, sind 2 solid meublirte Zimmer neben einander, und Holzraum, an einen oder zwei Gelehrte, oder Kaufleute, mit oder ohne Betten und Bedienung, zu Johanni zu betrachten und zu beziehen. Adressen unter A. B. C. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ist auf dem Ranstädter Steinwege in Nr. 1031 in der zweiten Etage ein Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Holzboden und Kellerabtheilung und kann dasselbe zu Michaeli bezogen werden. Auskunft ertheilt der Besitzer.

Zu vermieten ist eine Stunde von Leipzig ein Sommerlogis. Näheres bei Hr. Springer, am Thomaskirchhofe.

Zu vermieten ist zu Michaeli in der Stadt eine erste Etage, die Aussicht nach der Promenade, für 150 Thlr., so wie auch ein Familienlogis in der Grimma'schen Gasse, vierte Etage, für 80 Thlr. durch das Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

Zu vermieten sind eine Stube nebst Kammer, auch zwei Stuben, meublirt, in der Vorstadt. Nähere Auskunft ertheilt E. Köhler, Nr. 744, im Hofe eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Aussicht auf die Parthiewiesen, an eine solide Mannsperson, so wie auch eine Schlafstelle nachzuweisen bei Witwe Küttner, Gerbergasse Nr. 1155.

Zu vermieten ist in Reichels Garten ein Logis im Vordergebäude, 1. Etage, 3—4 Zimmer, sofort zu beziehen, und beim Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten ist billig eine helle, freundliche Stube an ein Paar junge Leute als Schlafstelle. Das Nähere Fleischergasse Nr. 219, 4 Treppen hoch, zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Fortepiano von gutem Tone und Aeußerem in Nr. 842, erste Etage links.

Zu vermieten sind vor dem Halle'schen Pförtchen, auf der neuen Straße gute Einspanner bei dem Lohnkutscher Sorgi in Holbergs Hause.

Zu vermieten ist sogleich oder später Stallung zu 2 bis 3 Pferden nebst Wagenremise, Heu- und Haferboden, so wie Wohnung für den Kutscher im deutschen Hause.

Zu vermieten von Ostern 1837 ab ein Gewölbe mit sehr vorzüglicher Schreibstube und Einrichtung, nächst am Markte Nr. 111, im Thomaskirchhof durch D. Nothke.

Zu vermieten ist in Göblis als Sommerlogis an ledige Herrn 2 Stuben und Kammern mit und ohne Meubles. Alles Weitere durch J. G. Freyberg, Quergasse Nr. 1199.

Verpachtung. Gegen 400 Thlr. baaren Vorstand ist 6 Stunden von Leipzig, in einer höchst angenehmen Lage, eine Gast- und Restaurationswirthschaft, verbunden mit noch einem andern vorzüglichem Erwerbszweige, mit vollständiger Einrichtung, sofort auf ein oder mehre Jahre zu verpachten. Pachtlustige erfahren das Nähere am Markte Nr. 171, beim Hausmanne.

Vocal- und Instrumental-Concert.

Wir Unterschriebenen zeigen hiermit an, daß heute, den 16. Mai, im Locale zur großen Funkenburg eine Abendunterhaltung statt finden wird, wo in den Zwischenacten verschiedene siccrische Nationalgesänge mit Begleitung des Orchesters und der Guitarre vorgetragen werden. Hierzu gehorsamst einladend schmeicheln wir uns eines gütigen Besuchs. Anfang 8 Uhr. Entree 2 Gr. Paul Schweizer und das Musikchor von der großen Funkenburg.

Einladung. Heute, Montag den 16. d. M., ladet zu Schweinsköchlein und Klößen ganz ergebenst ein Wable, vorderes Brandvorwerk.

Reisegelegenheit nach Karlsbad. Den 24. oder 25. d. M. geht ein bequemer Reisewagen dahin, wo noch Plätze offen sind. Das Nähere Gerbergasse Nr. 1167 bei Fr. Louis Tille.

Verloren. Wer eine am 14. d. M. auf dem Wege von Leipzig nach Stötteritz verlorene Stahl-Brille ins Stadtpfeisergäßchen Nr. 655 e zurückbringt erhält 16 Gr. Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend Abend auf der großen Funkenburg eine blaue Knaben-Parett-Mütze. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen 8 Gr. Belohnung im großen Reiter, im Hofe 1 Treppe hoch abzugeben.

Warnung. Es wird Jedermann gewarnt, eine silberne Taschenuhr, welche Montag, den 9. d., entwendet wurde, zu kaufen; die Uhr hatte ein härenes Uhrband mit Walze, und auf dem Uhrbande waren bei dem goldenen Schieber die Buchstaben eingravirt: E. T. K. Wer die Uhr zurückbringt oder den Entwender angiebt, erhält eine angemessene Belohnung vom Werkmeister J. Ungewiß, beim Stadtrath Hrn. Ulbrich, in der Fleischergasse.

Ehorzettel vom 15. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.
 Hr. Rfm. Schuhmann, v. hier, v. Dresden zurück.
 Hr. Edlgräf. Brandes, v. Magdeburg, pass. durch.
 Die Breslauer fabr. Post.
Halle'sches Thor.
 Hr. Münzenmedaill. Hoffmann, v. Berlin, in Hansens Hof.
 Die Braunschweiger Post, 12 Uhr.
 Auf der Hamburger Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Commis Maurice u. Hr. Kunstgärtner Hufen, v. Hamburg, in St. Berlin.
Kanstädter Thor.
 Hr. Rfm. Schwarze, v. Danabück, im Hotel de Russie.
Petersdhor.
 Hr. Rfm. Gehrt, v. Altenburg, im Hute.
Hospitalthor.
 Auf der Dresdener Gilpost, 17 Uhr: Hr. Adv. Friedlein, v. Grimma, im Hotel de Saxe, Frau. Scott, v. London, u. Mad. Krüger, v. Breslau, unbest.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.
 Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Fabr. Böhme, v. Imgenbrück, im Hotel de Pol.
 Auf der Frankfurter Gilpost: Alles Nicolai u. Kreschmar, v. Galau, bei D. Renz u. in der Augen-Anstalt.
 Hr. Rfm. Bauer, v. Herrnhut, im Blumenberge.
Halle'sches Thor.
 Die Köthener Post, 10 Uhr.
Hospitalthor.
 Auf der Rüraberger Gilpost, um 7 Uhr: Hr. D. Müller, v. hier, v. Borna zurück, Hr. Rfm. Bauman, v. Schneeberg zurück, Hr. Regier. Rath Egidy, v. Zwickau, im Hotel de Bav., u. Hr. Adv. Klopffisch, v. Chemnitz, unbest.
 Die Zwickberger Post, 18 Uhr.

Grimma'sches Thor.
 Hr. Lieuten. Zemsky, v. Blogau, unbekannt.
 Hr. D. Wefely, v. Nordhausen, Fr. v. Brause, nebst Tochter, u. Fr. Obrist Hochheimer, v. Dresden, v. d. Fr. Pastor Hammer, v. Meissen, passirt durch.
Halle'sches Thor.
 Auf der Berliner Gilpost 11 Uhr: Hr. Rfm. Steinbruch, v. Brody, im rothen Krebs, u. Hr. Rfm. Schulze, v. Berlin, im Hotel de Pologne.
 Hr. Kammerrath v. Bach, v. Berlin, passirt durch.
 Stiftsfräulein v. Bose u. v. Bolow, v. Köthen, im Hotel de Saxe.
 Eine Estafette v. Delitzsch, 12 Uhr.
Kanstädter Thor.
 Hr. Oberst v. Bölow, v. Mainz, pass. durch.
 Hr. Capellmeister Humme, v. Weimar, im H. de Bav.
 Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Lieuten. v. Mühlensfeld, v. Mainz, passirt durch.
Petersdhor.
 Hr. Rfm. Leich, v. Oera, im Hute.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.
 Auf der Dresdener Gilpost: Hr. Bacc. Bomsel, von hier, v. Dresden zurück, Hr. v. Pistram, v. Mitau, im Hotel de Bav., u. Frauen v. Welsenbach u. v. Seckendorf, v. Dresden, unbest.
Halle'sches Thor.
 Hr. Oberamtm. Braune, v. Winnungen, im gold. Adler.
Kanstädter Thor.
 Hr. Rfm. Oldenburg, nebst Gattin, v. Stettin, unbest.
Petersdhor.
 Hr. Rfm. Sippold, v. Altenburg, im Hotel de Bavens.
Hospitalthor.
 Hr. Justitiar Schmelzer, v. Köhren, in der Säge.
 Hr. Rfm. Phitgus, v. hier, v. Glauchau zurück.

Verleger: E. Polz.